

Merkblatt Coaching

1. Grundlagen

Im vorliegenden Merkblatt werden die Aufgaben der Coaches sowie die Weisungen im Bereich Coaching geregelt. Dieses regionale Coaching-Merkblatt orientiert sich am Rahmenreglement der SK-AFV und am SFV-Reglement Schiedsrichter-Coaches (RSC).

2. Ausbildung

Jeder Coach ist verpflichtet, separate Kurse für Coaches sowie die obligatorischen Lehrabende zu besuchen. Ein Coach muss die obligatorischen Regeltests erfüllen.

3. Ziele des Coachings

Sinn des Coachings ist es...

- ...den Schiedsrichtern und Assistenten Tipps zur Steigerung ihrer Leistung zu geben
- ...eine einheitliche Regelauslegung zu gewährleisten
- ...die Leistung der Schiedsrichter und Assistenten zu bewerten
- ...talentierte Schiedsrichter und Assistenten zu erkennen
- ...Schiedsrichter und Assistenten auf Grund ihres Potenzials für kommende Aufgebote einzustufen
- ...Themen für die Weiterbildung zu erkennen

Sinn des Coaching Berichtes ist es...

- ...Schiedsrichter und Assistenten einheitlich zu bewerten.
- ...Schiedsrichtern und Assistenten auf Grund von Beispielen Tipps für ihre weitere Entwicklung zu geben
- ...Die SK über das aktuelle Leistungsvermögen und das Potential der Schiedsrichter und Assistenten ins Bild zu setzen.

4. Ablauf des Coachings

Kontaktaufnahme vor dem Spiel

Der Coach nimmt spätestens 30 Minuten vor Spielbeginn in der Schiedsrichterkabine Kontakt mit dem SR oder SR-Trio auf. Vorbehalten bleiben abweichende Anordnungen durch den Verantwortlichen Coaching.

Positionen des Coaches

- Der Coach sucht sich eine Position, welche es ihm erlaubt, unter der Berücksichtigung der konkreten Verhältnisse eine möglichst optimale Beurteilung zu erlangen.
- Der Coach sollte möglichst ungestört bleiben (pflichtbewusste Aufgabenwahrnehmung).

- Der Coach hält sich bei Trio-Spielen in der Regel je 45 Minuten auf der Seite der beiden Assistenten auf.
- Wird ein Trio von zwei Coaches angeschaut, halten sich die beiden auf je einer Seite des Spielfeldes auf und tauschen in der Pause ihre Positionen.

Analysen während dem Spiel

- Der Coach erkennt präventive Aktivitäten in Schlüsselszenen, die den Ablauf des Spieles beeinflussen.
- Der Coach beurteilt Entscheidungen, die während des Spieles getroffen werden.
- Der Coach beurteilt Konsequenzen, die aus getroffenen Entscheidungen entstehen (Persönlichkeit, Einheitlichkeit, Mut, etc.).
- Während der Halbzeitpause ist eine Zwischenbilanz zu erstellen.
- Allfällige disziplinarische Massnahmen mitschreiben.
- Vorkommnisse hinter dem Rücken des Schiedsrichters notieren.

5. Aufgebot

Vor jeder zu coachenden Runde erfolgt eine Doodle-Umfrage, bei welcher jeder Coach seine Verfügbarkeiten eintragen muss. Jeder Coach muss diese beantworten, selbst wenn er alle Termine als «abwesend» eintragen muss. Das Aufgebot für das Coaching erfolgt aufgrund der Doodle-Umfrage. Diese endet jeweils am Donnerstag um 12.00 Uhr der Vorwoche. Die Aufgebote erfolgen bis Freitagabend der Vorwoche und müssen im Clubcorner selber nachgeschaut werden.

Ein Coach muss regelmässig an den Wochenenden zur Verfügung stehen. Jeder Coach, der nicht als aktiver SR tätig ist, sollte an 3 von 4 Wochenenden zur Verfügung stehen.

6. Spielrückgaben

Durch die Tatsache, dass jeder Coach bis 10 Tage vor der zu coachenden Runde entscheiden kann, ob er verfügbar ist oder nicht, sollten Rückgaben nur in Ausnahmefällen vorkommen. In einem solchem Fall sind diese direkt an den Verantwortlichen Coaching zu richten.

Bei Spielrückgaben seitens SR oder kurzfristigen Spielverschiebungen sind Aufgebote durch die SR-Aufgebotsstelle möglich, sofern diese Spiele am gleichen Tag stattfinden.

7. Nicht durchgeführte Coachings

Es ist die Pflicht des Coaches, sich über die Durchführung der angesetzten Spiele selber zu informieren. Grundsätzlich gibt es für nicht ausgeführte Coachings keine Entschädigung. Es sei denn, der SR sei nicht erschienen oder die Spielabsage erfolgt erst kurz vor Spielbeginn. In einem solchen Fall ist dies dem Verantwortlichen Coaching mitzuteilen.

8. Entschädigung

Die Entschädigungen für Coaches richten sich nach dem Spesenreglement des AFV. Die Auszahlung erfolgt jeweils Ende der Vor- und Rückrunde direkt auf das Bankkonto.



9. Coachingbericht

Nach jedem Coaching muss ein Coachingbericht in Clubcorner erstellt werden, welcher den aktuellen Vorgaben und Richtlinien zu entsprechen hat. Der Coachingbericht muss bei Wochenend-Spielen bis spätestens am folgenden Mittwoch, 12:00 Uhr elektronisch erfasst sein. Bei Wochentags-Spielen muss der Coachingbericht innert 3 Tagen erfasst werden.

Ein Coaching ist eine Vertrauensaufgabe. Die Wahrung von Diskretion ist wichtig. Der wichtigste Grundsatz aus SR Sicht ist, dass der Coach sein erster und bester Unterstützer ist. Der Coach soll niemals gegenüber Dritten den SR öffentlich kritisieren.

Erwartungen

- Korrekte Rechtschreibung und adäquater Stil (Visitenkarte!)
- Nachvollziehbare Darstellung
- Ehrlich (auch wenn dies Mut erfordert)
- In sich stimmig
 - Bewertungen müssen mit Einstufung plausibel sein
 - Negative Kreuze müssen erwähnt werden
 - Bewertung gemäss Beschreibung setzen (Vorgabe SFV, siehe Anhang A)
- Auf Verbesserungen bedacht. Nicht nur mitteilen, was falsch war, sondern wie man es hätte besser machen sollen.
- Kurz und bündig ist nicht immer gut. Der Schiedsrichter soll vom Bericht lernen können und sich nicht nur mit Stichworten herumschlagen müssen.

9.1. Bereich «Zusammenfassung und Gesamtbeurteilung»

Der Coach fasst die Leistung des SR stichwortartig zusammen (max. drei mit dem SR diskutierte Punkte, die «zu verbessern» oder «Positiv» sind). Im Textfeld «Zusammenfassung und Gesamtbeurteilung» gibt er Details zum Spiel (Spieltemperatur, Spielverlauf, Platzverhältnisse, evtl. einzelne wichtige Situationen) und beschreibt seinen Gesamteindruck der erbrachten Leistung.

Spielgewichtung

- 1 Normal
- 2 Anspruchsvoll
- 3 Sehr schwierig

- Der Coach legt die Spielgewichtung anhand der Häufigkeit und der Schwierigkeit der zu treffenden wichtigen Entscheidungen fest.
- Als wichtige Entscheidungen gelten z.B. Penaltyszenen, DOGSO, SPA, Tätlichkeiten, brutales Spiel, heikle Abseitsbeurteilungen, Torentscheidungen oder Rudelbildungen

- Für die Spielgewichtung sollen zusätzlich auch die Voraussetzungen des Spiels berücksichtigt werden wie z.B. Tabellensituation, Wichtigkeit des Spiels, Derby, etc.
- Die Spielgewichtung wird für den Schiedsrichter und jeden Assistenten individuell festgelegt.

9.2. Bereich «Coaching Points»

Im Bereich «Coaching» erhält der SR/ SRA ein detailliertes Feedback zu seiner Leistung in verschiedenen Bereichen. Die Beurteilung erfolgt mit Kreuzen (+/-). Die „Coaching Points“ werden im entsprechenden Textfeld ausgeführt. Die Anzahl der positiven oder negativen Kreuze im Bereich «Coaching» haben keinen direkten Einfluss auf die Bewertung. Der Bericht soll nicht zu viel Fokus auf die negativen Kreuze legen, sondern mehr auf die Bereiche Persönlichkeit, Spielkontrolle und Fitness.

➔ **Negative Kreuze müssen immer beschrieben werden!**

9.3. Bereich «Schiedsrichterkommission»

Die Anmerkungen zuhanden der SK sind zwingend. Der Coach macht gegenüber der SK eine **Standortbestimmung** und eine **Prognose** des beurteilten Schiedsrichters/Assistenten. Weiter müssen noch drei Einschätzungen per ankreuzen erfasst werden:

- Einsatzmöglichkeit (Wie schätzt ihr die zukünftigen Einsatzmöglichkeiten ein?)
- Verhalten beim Coachinggespräch (Wie war das Verhalten beim Gespräch?)
- Akzeptanz des Schiedsrichters (Wie war die Akzeptanz bei Spieler und Betreuer?)

9.4. Bewertung

Die Bewertung und Vorschläge erfolgen gemäss den Weisungen des Referee Departements SFV (siehe Anhang A). Die Bewertung besteht aus drei Komponenten:

- **Matchbewertung (A-D)**
- **Potenzialbewertung 1**

Mit einer Benotung von A-D beantwortet der Coach die **Frage, ob der SR/ SRA aus seiner Sicht per sofort bereit ist/ wäre, Spiele in der nächsthöheren Liga zu leiten** oder für Spitzenspiele in dieser Liga eingesetzt zu werden.

- **Potenzialbewertung 2**

Der Coach beantwortet mit dem Setzen eines Kreuzes (oder nicht) die **Frage, ob der SR/ SRA ein überdurchschnittliches/ besonderes Talent aufweist**. Es ist dafür bei der Potenzialwertung 1 nicht zwingend ein »A« nötig. Das Kreuz im Bericht gibt der entsprechenden Kommission die Möglichkeit, auf den SR/ SRA ein Auge zu werfen und seine Entwicklung speziell weiterzuverfolgen (z.B. Footeco, regionale Talentgruppe, Academy).

Alle drei Komponenten der Bewertung sind dem Schiedsrichter im Coachinggespräch mitzuteilen. Begeht ein SR oder SRA einen regeltechnischen Fehler, kann die Bewertung

nicht mehr in den Erwartungen liegen. Wenn die Potenzialbewertung A vorgenommen wird, wird ein Vorschlag für die nächst höhere Liga gegeben. Ein Vorschlag ist jeweils nur für die nächst höhere Liga möglich. Weiter ist es möglich, einem sehr guten jungen SR oder SRA einen Vorschlag für die Talentgruppe zu machen. Liegt als Potenzialbewertung ein D vor, kann der Coach einen Antrag auf eine Rückqualifikation stellen. Bei Coachings mit ungenügender Leistung entscheidet die SK-AFV über das weitere Vorgehen und die weiteren Einsätze des betreffenden SR und/oder SR-Assistenten.

9.4.1. Probespiele

2. Liga und 3. Liga-Kandidaten müssen 3 von 4 Probespielen innerhalb von maximal zwei Halbsaisons bestehen, um definitiv in die 2. Liga oder 3. Liga promoviert zu werden. Zum Bestehen eines Probespiels in der Kategorie 2. Liga Regional und 3. Liga muss der SR auf diesem Niveau bei der Potentialbewertung ein A oder B erreichen. Bei der Matchbewertung muss der SR grundsätzlich auch ein A oder B erreichen, um das Probespiel zu bestehen. Spezielle Vorkommnisse / Rapportierung durch Coaches

9.5. Rapportierung von Vergehen auf dem Spielfeld

Vergehen auf dem Spielfeld welche der Schiedsrichter nicht sehen konnte (z.B. Tätlichkeit im Rücken des Schiedsrichters) sollen vom Coach rapportiert werden, sofern er diese einwandfrei erkennen konnte. Der Ablauf präsentiert sich wie folgt:

- Information an den Schiedsrichter
- Mitteilung an die beiden Teams, welche Vergehen rapportiert werden.
- Den Schiedsrichter auffordern im offiziellen Schiedsrichter-Rapport unter Vorkommnisse zu erwähnen, dass der Coach einen separaten Bericht zu einem Vorfall erstellen wird.
- In einem separaten Dokument ist der Vorfall so exakt wie möglich zu schildern. Ebenfalls ist zu erwähnen, warum der Schiedsrichter den Vorfall nicht sehen konnte.
- Das Dokument ist bis am Montag 17.00 Uhr an die Geschäftsstelle (afv@football.ch) zu senden.

Stand: 01.07.2020



Anhang

A) Beschreibung der Noten (Vorgaben SFV)

a) Bewertung «Match»

A	Sehr gute Leistung über den Erwartungen	
B	Gute Leistung innerhalb der Erwartungen	
C	Befriedigende Leistung mit deutlichem Verbesserungspotenzial ODER gute bis sehr gute Leistung mit <u>einer</u> klaren Fehlentscheidung, resp. einer groben Fehlinterpretation der Spielregeln/Weisungen	
D	Ungenügende Leistung und/oder <u>mehrere</u> klare Fehlentscheidungen	

b) Potenzialbewertung 1:

A	Potenzial für die nächsthöhere Aufgaben oder Spitzen-SR in dieser Liga ohne weitere Aufstiegsmöglichkeit	Das Potenzial des SR/SRA zeigt nach oben in die nächsthöhere Liga (=Vorschlag)
B	Ein sicherer Wert	Das Potenzial des SR/SRA zeigt waagrecht. D.h. der SR passt im Moment (genau) in diese Liga.
C	Stagniert und/oder hat sein Leistungslimit erreicht	Das Potenzial des SR/SRA ist fraglich. Der SR ist in dieser Liga fraglich.
D	Überfordert und für diese Liga nicht geeignet	Das Potenzial des SR/SRA für diese Liga ist nicht vorhanden. Antrag auf Rückqualifikation.

Beispiele für «deutliches Verbesserungspotenzial»

- Ungenügende/unsichere/unberechenbare Foullinie
- Ungenügender/unsicherer/unberechenbarer Massstab bei disziplinarischen Strafen
- Grundlegende (immer wiederkehrende) Mängel im Stellungsspiel (z.B. falsche Grundpositionen)
- Mehrere Fehler in der Zusammenarbeit im Trio
- Andere Punkte gemäss Gewichtung des Coaches (kann Liga-spezifisch sein)

Beispiele für eine «klare Fehlentscheidungen», resp. eine «grobe Fehlinterpretation der Spielregeln/Weisungen»

- Eindeutig falscher Penaltyentscheid
- Eindeutig falsche Beurteilung einer Situation, die (nicht) zu einer (gelb-)rote Karte führte
- SR ist eindeutig nicht fit genug für diese Liga
- Grundlegende und wiederholte Mängel und grobe Widersprüche in der Triozusammenarbeit
- Andere Punkte gemäss Gewichtung des Coaches (kann Liga-spezifisch sein)

Bemerkungen

- Die «Spielbewertung» ist eine Momentaufnahme, eine Beurteilung der Leistung an diesem Tag in diesem Spiel.
- Die «Potenzialbewertungen» sind eine prognostische Einschätzung des SR bzw. SRA.
- Die Beurteilung A-D ist nicht möglich (unlogisch)
- Die Beurteilung A-C ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich (eher unlogisch)
- Alle übrigen Kombinationen sind möglich. Z.B. A-A-ohne positive Potenzialbewertung 2 oder A-B-positive Potenzialbewertung 2.
- Die «Spielbewertung» A wird dann gesetzt, wenn die Leistung des SR oder SRA die Erwartungen des Coaches für ein Spiel in dieser Liga übertrifft. Die «Spielbewertung» A kann unabhängig der Spielgewichtung vergeben werden, also auch bei einer souveränen Leistung in einem normalen Spiel.

Spielgewichtung

Die Spielgewichtung wird wie folgt bewertet:

- 1 Normal
- 2 Anspruchsvoll
- 3 Sehr schwierig

Die Spielgewichtung wird für den Schiedsrichter und jeden Assistenten individuell festgelegt. Es kann also durchaus sein, dass ein Spiel für den Schiedsrichter als anspruchsvoll eingestuft wird, an die Assistenten aber nur normale Anforderungen stellt oder umgekehrt.

Der Coach legt die Spielgewichtung auf Grund der Häufigkeit und der Schwierigkeit der zu treffenden wichtigen Entscheidungen fest. Als wichtige Entscheidungen gelten z.B. Penaltyszenen, Notbremsen ja/nein, Tätlichkeiten, brutales Spiel, heikle Abseitsbeurteilungen, Torentscheidungen oder Rudelbildungen. Für die Spielgewichtung sollen zusätzlich auch die Voraussetzungen des Spiels berücksichtigt werden (Tabellensituation, Wichtigkeit des Spiels, Vorgeschichte des Spiels, Derbys, usw.)